

2015

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Erlach Dienstag, 16. Juni 2015, 20.00 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Gemeindepräsident Hans Rudolf Stüdeli

Protokoll: Gemeindeschreiber Christof Berner

Stimmberechtigte:	Frauen	490	Anwesend:	19
	Männer	<u>477</u>		<u>32</u>
	Total	967		51
				+ 3 Gäste

Der Präsident begrüsst die Anwesenden. Er dankt Lotti Studer im Voraus für die Berichterstattung im Bieler Tagblatt.

Bekanntmachung

Die Gemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss und termingerecht im Anzeiger Region Erlach, Ausgabe 20 vom 15.05.2015 und Ausgabe 24 vom 12.06.2015, sowie mit der StedtlInfo bekannt gemacht.

Gäste ohne Stimmberechtigung

Als Gäste ohne Stimmberechtigung stellt Hans Rudolf Stüdeli die Ortskorrespondentin Lotti Studer sowie Sarah Menge und Robert Stegemann fest. Die übrigen Anwesenden sind alle im vollen Besitze des Stimm- und Wahlrechtes der Gemeinde Erlach.

Stimmenzähler

Als Stimmenzähler schlägt Hans Rudolf Stüdeli Ulrich Salzmann und Martin Züllli vor. Der Vorschlag wird aus der Versammlung nicht vermehrt. Ulrich Salzmann und Martin Züllli sind als Stimmenzähler gewählt.

Traktandenliste

Die Unterlagen zu den Traktanden haben 30 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung Erlach öffentlich aufgelegt. Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Beschluss: Die Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht gewünscht. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2015

1 8.131 **Verwaltungs- und Investitionsrechnung**
Jahresrechnung 2014
a) Genehmigung Nachkredit für zusätzl. Abschr.
b) Genehmigung der Verwaltungsrechnung

Das Traktandum wird durch den Gemeindeverwalter, Christof Berner, erläutert.

Vergleich Jahresrechnung – Voranschlag

• Ertragsüberschuss Jahresrechnung	35'269.77
• Aufwandüberschuss Voranschlag	<u>301'545.00</u>
• Besserstellung gegenüber Voranschlag	336'814.77

Laufende Rechnung

	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
0 Allgemeine Verwaltung	-550'966.99	-579'900	-552'317.50
1 Öffentliche Sicherheit	477'899.25	-53'978	-31'682.52
2 Bildung	-1'052'438.19	-952'399	-1'129'981.53
3 Kultur und Freizeit	30'399.27	49'417	63'149.48
4 Gesundheit	-4'674.05	-4'100	-5'222.20
5 Soziale Wohlfahrt	-1'562'810.36	-1'066'683	-782'161.68
6 Verkehr	-239'634.70	-311'195	-197'668.13
7 Umwelt und Raumplanung	-119'359.60	-77'644	-61'867.70
8 Volkswirtschaft	-21'378.57	-16'500	-6'186.44
9 Finanzen und Steuern	3'078'233.71	2'711'437	3'446'573.07
Ertragsüberschuss	35'269.77	-301'545	742'634.85

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2014 massgeblich beeinflusst:

- Es wurden gesamthaft Fr. 235'336.90 mehr Steuern eingenommen als budgetiert.
- Durch das tiefe Zinsniveau konnten die Fremdmittel zu günstigen Konditionen beschafft werden. Dies führt bei den Zinsaufwendungen zu Minderkosten gegenüber dem Budget von Fr. 36'134.08.
- Durch Inkassomassnahmen konnten bereits wertbereinigte Ausstände eingetrieben werden. Dies führt zu einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 59'800.-.
- Es konnten nicht alle vorgesehenen Investitionen realisiert werden. Dadurch hat sich der harmonisierte Abschreibungsaufwand gegenüber dem Budget um Fr. 133'717.68 reduziert.
- Aufgrund des Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, zusätzliche Abschreibungen im Umfang von Fr. 220'651.- auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen zu tätigen. Dies unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.
- Die Rückvergütung der KES-Besoldungen (Kindes- und Erwachsenenschutz) und der privaten Mandatstragenden (PriMa) muss neu über die Funktion der öffentlichen Sicherheit verbucht werden anstelle der Funktion Soziale Wohlfahrt. Die Rückvergütung betrug im Jahr 2014

2015

Fr. 510'346.25. Ohne diese neue Verbuchungsweise würden sich in dieser Funktion keine grösseren Veränderungen gegenüber dem Budget ergeben.

- Der Beitrag an den Gemeindeverband Oberstufenschule ist durch einen Budgetierungsfehler seitens der Gemeinde deutlich höher als erwartet ausgefallen. Werden die Beitragskosten an den Oberstufenschulverband mit den Liegenschaftskosten für das Oberstufenschulzentrum addiert, ergibt sich ein Mehrbetrag gegenüber dem Budget von Fr. 139'560.13.
- Aufgrund des Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat beschlossen, zusätzliche Abschreibungen im Umfang von Fr. 220'651.- auf dem Finanz- und Verwaltungsvermögen zu tätigen. Dies unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

Investitionsrechnung

Steuerhaushalt		
Bruttoinvestitionen		978'199.82
Investitionseinnahmen		88'194.45
Nettoinvestitionen		890'005.37

Spezialfinanzierungen		
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen		24'891.55
Investitionseinnahmen		46'547.00
Nettoinvestitionen		-21'655.45

Gesamt		
Total Bruttoinvestitionen		1'003'091.37
Total Nettoinvestitionen		868'349.92

Bestandesrechnung

Bestandesgliederung		Rechnung 2014		Rechnung 2013	
		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
10	Finanzvermögen	14'483'011.77	0.00	13'561'159.53	0.00
11	Verwaltungsvermögen	3'270'540.30	0.00	3'086'706.45	0.00
12	Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00
13	Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	0.00
20	Fremdkapital	0.00	13'559'363.18	0.00	12'621'271.27
22	Spezialfinanzierungen	0.00	2'672'757.59	0.00	2'540'433.18
23	Eigenkapital	0.00	1'521'431.30	0.00	1'486'161.53
	Total	17'753'552.07	17'753'552.07	16'647'865.98	16'647'865.98

Nachkredite

Die Nachkredittabelle zeigt folgendes Ergebnis:

- Nachkredite, Kompetenz Gemeindeversammlung: Fr. 170'851.—
- Nachkredite, Kompetenz Gemeinderat: Fr. 680'513.71
- Nachkredite, gebundene Ausgaben: Fr. 628'550.79

Die Nachkredite in Ratskompetenz sowie bei gebundenen Ausgaben dienen zur Information.

2015

Ergebnis nach Abschreibungen

• Ertragsüberschuss brutto	837'583.69
• Budgetierte/harmonisierte Abschreibungen	-619'575.32
• Übrige Abschreibungen Finanzvermögen	- 4'087.60
• Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	<u>-178'651.00</u>
• Ertragsüberschuss	35'269.77

Finanzplan 2015 - 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
Rechnungsergebnis	-357'541	-306'810	-823'947	-797'066	-67'875
Eigenkapital	1'163'890	857'080	33'133	-763'933	-831'808

Revisionsbericht

Die BDO AG hat die Revision vom 06. bis 07.05.2015 durchgeführt und beantragt ohne Vorbehalte die Genehmigung der Jahresrechnung.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 22.04.2014 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 742'634.85.
- Kenntnisnahme von Nachkrediten.

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 21.04.2015 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Gewährung eines Nachkredits für die Durchführung von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 170'851.-.

Konto	Bezeichnung
1141.10	Camping / Planung öffentliche Zone
1141.14	Tempo 30
1141.20	Friedhof
1146.01	Maschinen und Fahrzeuge

- Genehmigung der Jahresrechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 35'269.77.

Diskussion

Peter Hubacher verdankt die Arbeit des Gemeinderats und empfiehlt, der Jahresrechnung zuzustimmen.

Giancarlo Gala erkundigt sich nach den Einnahmen im Bereich Camping.

Hans Rudolf Stüdeli teilt mit, dass diese Einnahmen in der Jahresrechnung in der Funktion 3, Kultur und Freizeit, ausgewiesen sind und auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden können.

2015

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt den beiden Anträgen einstimmig zu.

- 2 4.700 Gewässer
Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekt
Mühlbach
- Genehmigung Wasserbauplan
- Genehmigung Verpflichtungskredit**

Das Traktandum wird durch Gemeinderat Fredy Faul, zusammen mit Ingenieur Robert Stegemann erläutert.

Ausgangslage

- Überschwemmungen bei der Kreuzung Haldimann
- Überschwemmungen bei den Mehrfamilienhäusern Bafert (Garagen überschwemmt)
- Böschungen beim Seestrandweg müssen saniert werden
- Verlandung bei der Einmündung in den See
- Bauliche Mängel der Verbauungen
- Studien für ökologische Aufwertungen

Zielsetzung

- Hochwassersicherheit (HQ100 = 9 m³/s + Freibord 0.5 m)
- Entfernung Abflusshindernisse (Querschnittvergrösserung)
- Vergrösserung Durchlässe
- Ökologische Aufwertung
- Instandstellung Verbauungen

Verfahrensablauf

- Publikation Amtsanzeiger: 19.06.2009
- Auflage Mitwirkung Wasserbauplan: 19.06. - 08.07.2009
- Öffentliche Informationsveranstaltung: 23.06.2009
- Behandlung Mitwirkungsvorschläge: 20.07.2009
- Genehmigung Wasserbauplan z.H. Vorprüfung: 11.06.2013
- Vorprüfung Wasserbauplan: April - Oktober 2014
- Projektbereinigung August - Oktober 2014
- Publikation und öffentliche Auflage: 31.10. - 30.11.2014
- Einspracheverhandlung: 08.05.2015 (Rückzug Einsprache)
-
- Genehmigung Wasserbauplan und Kredit: 16.06.2015
- Plangenehmigung: Juli - September 2015
- Umsetzung Wasserbauplan: Herbst 2015 – Sommer 2017

2015

Kosten

Bereich	Betrag
Landumlegung/-erwerb	Fr. 20'000
Baustelleneinrichtung	Fr. 38'500
Holzerei/Bepflanzung/ökolog. Aufwertung	Fr. 87'000
Abbrüche/Demonaten	Fr. 41'000
Werkleitungen/Kanalisation/Entwässerung	Fr. 242'000
Wasserbau	Fr. 751'000
Pflästerungen/Belagsarbeiten	Fr. 66'000
Ortbetonbau	Fr. 50'000
Dienstleistungen/Honorare	Fr. 224'000
Unvorhergesehenes	Fr. 152'000
MWST	Fr. 128'500
Gesamtkosten	Fr. 1'800'000

Finanzierung

Träger	Betrag
Bund (35%)	Fr. 630'000
Kanton (25%)	Fr. 450'000
Abgeltung Mehrleistungen (5%)	Fr. 90'000
BKW-Ökofonds (ca.)	Fr. 100'000
Renaturierungsfonds Kanton Bern (ca.)	Fr. 100'000
Anteil Gemeinde	Fr. 430'000
Gesamtkosten	Fr. 1'800'000

Folgekosten und Auswirkungen Finanzhaushalt

- Zur Projektfinanzierung müssen Fremdmittel beschafft werden.
- Aufgrund der aktuellen Zinssätze ist für die Finanzierung der Fr. 430'000.- von jährlichen Kosten von Fr. 4'300.- (1%) auszugehen.
- Nach neuem Rechnungsmodell HRM2 wird das Projekt während einer Nutzungsdauer von 50 Jahren linear abgeschrieben (2% von Fr. 430'000.- = jährlich Fr. 8'600.-).
- Beim Unterhalt ist durch das Projekt mit keinen künftigen Mehrkosten zu rechnen. Bereits heute wird der Unterhalt durch den Werkhof und das Landschaftswerk gemeinsam erledigt.
- Das Projekt ist im Finanzplan 2015 – 2019 enthalten.

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt die:

- Genehmigung des Wasserbauplans.
- Genehmigung des Verpflichtungskredits von 1.8 Millionen Franken.

Diskussion

Jürg Fahm erkundigt sich nach dem Durchlass beim Haldimann-Hof. Bleibt dieser Durchlass bestehen, oder wird daran etwas geändert?

Robert Stegemann teilt mit, dass der Durchlass bestehen bleibt. Solange die Wasserzufuhr aus Tschugg nicht bereinigt ist, macht eine Anpassung des Durchlasses aus Kosten-Nutzen-Verhältnissen wenig Sinn. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass dies zu einem späteren Zeitpunkt folgt.

2015

Thomas Studer fragt nach, ob die Fussgängerbrücke am Burgerweg Süd wieder montiert wird.

Robert Stegemann teilt mit, dass im Rahmen des Mühlbach-Projekts wieder eine Brücke gebaut wird.

Fredy Faul informiert, dass die Armee für die Installation einer provisorischen Brücke angefragt wurde.

Ulrich Herren erkundigt sich, ob das Land der Grundeigentümer zwischen Vinelzstrasse und Seestrandweg beansprucht wird für das Projekt.

Robert Stegemann teilt mit, dass sich im erwähnten Bereich die Grenzsteine relativ weit weg vom Bach befinden. Die Massnahmen können daher in diesem Bereich auf der Parzelle der Gemeinde realisiert werden.

Beschluss

Die Anträge werden bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme angenommen.

3 1.461 Informationen Orientierungen des Gemeinderats

Ausrichtung Leitbild auf NE

Hans Rudolf Stüdeli teilt mit, dass der Gemeinderat zusammen mit der Mandatum Verwaltungsmanagement GmbH und Vertretern des Amts für Umweltkoordination und Energie an mehreren Workshops ein Leitbild im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung erarbeitet hat. Auf Basis des Leitbilds wurde ein vierjähriger Massnahmenplan zusammengestellt, welcher dem Gemeinderat als Arbeitsinstrument für die Definition von Zielen und die Koordination verschiedener anstehender Projekte dient.

Thomas Studer erkundigt sich nach dem Neubauprojekt eines Parkhauses, welches im Massnahmenplan enthalten ist. Er fragt sich, wie dies mit einem qualitativen Tourismus zu vereinbaren ist.

Hans Rudolf Stüdeli regt an, dass beispielsweise auf dem Tennis-Parkplatz ein Parkhaus mit darüber liegenden Wohnungen entstehen könnte. Dieses würde sicherlich einerseits dem Tourismus dienen, aber andererseits könnten auch Erlacherinnen und Erlacher vom Parkplatzangebot profitieren.

Eveline Gugger Bruckdorfer möchte wissen, welche Massnahmen der Gemeinderat gegen das Lädeli-Sterben genau plant.

Hans Rudolf Stüdeli teilt mit, dass der Gemeinderat nach den Sommerferien mit den Gewerbe-Betreibenden zusammen sitzen wird und die Bedürfnisse und Probleme abholt.

Einweihung Stadtgraben

Nadja Günthör informiert über den eingebauten Belag und gibt die Wortmeldung an Hans Rudolf Stüdeli zurück, da dies so vorbesprochen wurde. Hans Rudolf Stüdeli informiert über die weiteren Arbeiten im Stadtgraben,

2015

welche grösstenteils abgeschlossen werden konnten. Gewisse Ausbesserungen werden noch durchgeführt, auch fehlt aktuell noch die Bodenmarkierung. Sobald alle Arbeiten vollständig abgeschlossen sind, wird die Bevölkerung zu einer kleinen Einweihungsfeier eingeladen.

Eveline Gugger Bruckdorfer erkundigt sich, ob die Absätze beim Stadtgraben noch ausgebessert werden.

Christof Berner teilt mit, dass es Auflage der Behindertenschutzorganisationen war, einen kleinen Absatz zu belassen, damit sehbehinderte Personen die Abgrenzung zur Strasse wahrnehmen.

Schulwesen

Anna Lisa Ellend orientiert über die anstehenden Projekte der Schule. Die Planung des Schulraums und des pädagogischen Schulmodells wird durch eine Arbeitsgruppe im August 2015 angegangen. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Fachperson Pädagogik (Christian Wiedmer)
 - 1 Fachperson Bau (Erich Kohler)
 - 2 Behördenvertreter (Anna Lisa Ellend und Hans Rudolf Stüdeli)
 - 2 neutrale Fachpersonen mit Projekterfahrung (Jürg Etzensperger und Petra Frommert)
 - 1 externe Projektleitung (Auftrag an zu definierende Firma)
 - 1 Vertretung Schulkommission (Werner Günthör)
 - 1 Vertretung Baukommission (Person ist noch zu definieren)
- = 9 Personen
(+ Christof Berner als Sekretär)

Martin Züllli erkundigt sich nach dem Zeithorizont für dieses Projekt.

Christof Berner geht aufgrund des aktuellen Wissensstands davon aus, dass das Projekt erst 2019 oder 2020 abgeschlossen werden kann.

Sanierung Breitenweg-Märit

Dominique Grimm teilt mit, dass am 13.08.2015 eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Sanierung Breitenweg-Märit stattfinden wird.

Beat von Ballmoos erkundigt sich, wann die Böcklinggasse saniert wird.

Dominique Grimm teilt mit, dass die Sanierung Breitenweg-Märit eine höhere Dringlichkeit aufweist. Ein Teilbereich der Böcklinggasse soll in einer 2. Phase saniert werden.

4 1.300 Gemeindeversammlung Verschiedenes Verschiedenes

Giancarlo Gala bedankt sich beim Gemeinderat für die geleistete Arbeit. Er hofft, dass der Steuerfuss durch eine gute Planung weiterhin tief bleiben wird. Auch hofft er, dass das Lädeli-Sterben in Erlach nicht Einzug halten

2015

wird. Die erwähnte Gesprächsführung mit dem Gewerbe wird sehr begrüsst.

Thmoas Studer erkundigt sich nach dem aktuellen Projektstand bei der Wasserlilie.

Nadja Günthör teilt mit, dass keine Geldgeber für die Wasserlilie gefunden werden konnten. Eine Drittperson hat allenfalls Interesse, die Lilie zu übernehmen und diese der Gemeinde Twann zu schenken. Genauer ist aber noch nicht bekannt.

Beat von Ballmoos möchte wissen, wie der Projektstand beim Spielplatz am See aussieht. Er hofft, dass dieser möglichst rasch realisiert werden kann.

Nadja Günthör teilt mit, dass das Projekt weit fortgeschritten ist und dankt an dieser Stelle der bearbeitenden Projektgruppe für die tolle Arbeit. Die genauen Kosten und die Finanzierung sind aber noch nicht abschliessend geklärt. Weitere Informationen dazu werden folgen.

Peter Hubacher regt an, die Bücher-Statue im Städtchen zu sanieren.

Hans Rudolf Stüdeli teilt mit, dass Erlach bei der Wahl der Schweizer Illustrierten zum schönsten „Dorf“ der Schweiz in der Schlussrunde ist und somit bereits jetzt zu den 3 schönsten Deutschschweizer Gemeinden gehört. Am Freitag, 19.06.2015, werden in Erlach verschiedene Fotoaufnahmen gemacht und Personen interviewt. Einzelne Personen werden noch persönlich angefragt, ob sie für die Interviews vor Ort sein können. Auch lädt Hans Rudolf Stüdeli alle Interessierten ein, um sich nach der Gemeindeversammlung in einem Gespräch auszutauschen und mögliche Ideen für die bestmögliche Vermarktung von Erlach einzubringen.

Nadja Günthör weist darauf hin, dass am 19.06.2015 das Wanderkino und am 18.08.2015 die 100-jährige Gedenkfeier des Altstadtbrandes stattfindet.

Lotti Studer informiert über das Rahmenprogramm der Gedenkfeier.

Der Gemeindepräsident schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr und bedankt sich bei allen, die sich immer wieder für das Wohle der Gemeinde einsetzen.

EINWOHNERGEMEINDE ERLACH

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Hans Rudolf Stüdeli

Christof Berner